



Boll & Kirch Filterbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Kerpen

Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Zusammengefasster Lagebericht

Der vorliegende Lagebericht wurde nach den handelsrechtlichen Grundsätzen und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards DRS 20 aufgestellt. Der Konzernlagebericht der Boll & Kirch-Gruppe wird gemäß § 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“ genannt. Die Rahmenbedingungen für die Unternehmensstrategie gelten gleichermaßen für den Konzern der Boll & Kirch Filterbau GmbH (im Folgenden: Boll & Kirch-Gruppe) und die Einzelgesellschaft Boll & Kirch Filterbau GmbH (im Folgenden: Boll & Kirch Filterbau GmbH). Der Jahresabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, der Konzernabschluss der Boll & Kirch-Gruppe und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Die im Folgenden bereitgestellten Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für die Boll & Kirch-Gruppe sowie für die Boll & Kirch Filterbau GmbH gemeinsam. Kapitel oder Abschnitte, die lediglich Informationen zur Boll & Kirch Filterbau GmbH enthalten, sind als solche gekennzeichnet.

2. Grundlagen des Konzerns

Der Boll & Kirch Konzern ist ein global agierendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen, das sich auf kundenspezifische Anwendungen im Bereich Flüssigkeits- und Gasfiltration konzentriert und diese bereits seit nunmehr über 70 Jahren entwickelt und produziert und im Wesentlichen über eigene Gesellschaften in verschiedenen Ländermärkten vertreibt. Spezialisierung, Kompetenz und überzeugende Qualität führten zu einer stetig steigenden Nachfrage nach den Produkten und zu einem kontinuierlichen Wachstum des Unternehmens. Mit zahlreichen innovativen Entwicklungen erschlossen die Boll & Kirch Filterbau GmbH und die Unternehmen der Boll & Kirch-Gruppe weitere Absatzmärkte und bauten ihre Wettbewerbsposition stetig aus. Der Boll & Kirch Konzern besteht zurzeit - inkl. der neu im Jahr 2023 gegründeten Bollfilter South East Asia Ptd. Ltd. - aus der Boll & Kirch Filterbau GmbH und 14 Tochtergesellschaften sowie einer Minderheits-Beteiligung, an denen die Boll & Kirch Filterbau GmbH unmittelbar beteiligt ist. Eine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse im Konzern findet sich im Anhang unter "Konsolidierungskreis" bzw. "Anteilsbesitz".

3. Wirtschaftsbericht

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Kalenderjahr 2023 mit einem Wachstum von 3,1 Prozent etwas besser als noch vor einem Jahr prognostiziert. Historisch betrachtet war das Jahr 2023 jedoch - die Rezessionsjahre ausgenommen - eines der wachstumsschwächsten der letzten drei Jahrzehnte. Nur im Jahr 2019 war der Zuwachs mit +2,8 Prozent geringer. In den USA (+2,5 Prozent) sowie in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern fiel das Bruttoinlandsprodukt 2023 höher aus als zunächst erwartet. Im Falle der USA trug die Dynamik des Konsums entscheidend dazu bei. Im Euro-Raum hingegen verhielten sich die Verbraucher angesichts hoher Inflationsraten und Energiekosten weiterhin zurückhaltend. Zudem litten der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen unter den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten. Das Wachstum im Euro-Raum war zusammen mit dem im Vereinigten Königreich mit jeweils +0,5 Prozent das schwächste unter den großen entwickelten Volkswirtschaften.

Die direkten und indirekten negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in Europa nach wie vor am deutlichsten zu spüren. Während sich das Wachstumstempo in den entwickelten Volkswirtschaften - mit Ausnahme der USA - im abgelaufenen Berichtsjahr gegenüber 2022 deutlich verlangsamte, konnte die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Dynamik mit +4,1 Prozent beibehalten. Überraschend robust zeigte sich die russische Wirtschaft trotz der Sanktionen (+3 Prozent). In China belasteten der Immobiliensektor, geopolitische Verstimmungen mit den USA und der EU sowie schwache Industrieinvestitionen die konjunkturelle Erholung. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum lag laut Internationalem Währungsfonds (IWF) bei +5,2 Prozent.

Die pandemiebedingten Störungen der Wertschöpfungsketten nahmen im Verlauf des Jahres 2023 sukzessive ab. Die Nationalbanken hielten weitgehend an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, wodurch sich die Kreditkosten in mehreren Ländern im Laufe des Berichtsjahres weiter erhöhten. Die Inflationsraten gingen im Jahresverlauf in den meisten Ländern zwar zurück, lagen aber zumeist noch deutlich über dem Zielniveau. Die globale Inflationsrate lag bei geschätzt +6,8 Prozent. Der globale Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2023 nur um geschätzte +0,4 Prozent. Und auch die Industrieproduktion entwickelte sich 2023 mit real +0,8 Prozent sehr schwach. In den entwickelten Volkswirtschaften ging sie um -1,3 Prozent zurück. Nur in den USA konnte ein Rückgang der Industrieproduktion vermieden werden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer erreichten dagegen einen Zuwachs von +2,7 Prozent, wobei China (+4,1 Prozent) und die osteuropäischen Länder einschließlich der GUS (+3,4 Prozent) überdurchschnittlich zulegten.¹

Globaler Maschinenbau

Angesichts des anhaltend unsicheren politischen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der gestiegenen Finanzierungskosten fiel die Nachfrage nach Investitionsgütern schwächer aus als im Vorjahr. Trotz rückläufiger Auftragseingänge entwickelten sich die Umsätze im stark zyklischen Maschinenbau im Jahr 2023 dennoch teilweise robust, da die Auftragsbestände zu Jahresbeginn vielerorts noch überdurchschnittlich hoch waren und somit die Produktion und Umsatz pufferten. In der zweiten Jahreshälfte ließ die Unterstützung durch die Auftragspolster jedoch nach, so dass die Umsatzentwicklung preisbereinigt meist negativ ausfiel. Auf Jahressicht stagnierte der Maschinenumsatz preisbereinigt nach Schätzung der VDMA-Volkswirte im Jahr 2023 weltweit.



Nur in wenigen Ländern verlief die Entwicklung besser. Mit Blick auf die TOP-10-Maschinenbaustandorte sind hier Indien (+10 Prozent), das Vereinigte Königreich (+5 Prozent) und China (+2 Prozent) zu nennen. Trotz Investitionsförderprogrammen war die Umsatzentwicklung in den USA und im Euro-Raum mit real -3 bzw. - 1 Prozent rückläufig. Noch stärker ist der Umsatzrückgang in Süd-Korea (-5 Prozent) und Japan (-6 Prozent) ausgefallen.²

¹ BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2024, cpb World Trade Monitor, Dezember 2023

² Nationale Statistikämter, VDMA (Originaltext)

Wirtschaftsraum EU-27

In der EU-27 wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 laut dem Internationalen Währungsfonds kaum. Der Anstieg wird auf +0,5 Prozent geschätzt. Das ist weniger als vor einem Jahr erwartet und ein merklicher Wachstumsverlust gegenüber dem Kalenderjahr 2022 (+3,6 Prozent). Der private Konsum entwickelte sich angesichts der anhaltend hohen Inflation von +6,5 Prozent im EU-Durchschnitt schwach. Sowohl Exporte als auch die Importe schrumpften. Die Investitionen stiegen in der EU-27 voraussichtlich um +1 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen entwickelten sich mit +4 Prozent abermals dynamischer, wobei die Niederlande, Frankreich und erneut Italien die Wachstumstreiber waren. Die Industrieproduktion in der EU wurde durch die schwache Nachfrage und die hohen Energiekosten gedämpft. Zudem litt die Nachfrage nach Investitionsgütern unter den gestiegenen Finanzierungskosten. Die EU-Maschinenproduktion schrumpfte nach vorläufigen Zahlen preis- und kalenderbereinigt um -1,5 Prozent, nach +5 Prozent Wachstum im Vorjahr. Besser als im EU-Durchschnitt entwickelten sich Frankreich (+6 Prozent), Schweden und Polen (jeweils +5 Prozent) sowie Österreich und Belgien (jeweils +2 Prozent) und Italien (+1 Prozent). Deutlich unterdurchschnittlich zeigte sich der Maschinenbau in den Niederlanden (-18 Prozent). Überdurchschnittlich hoch war der Rückgang auch in Rumänien, Bulgarien und Dänemark. Hier wurden jeweils rund ein Zehntel weniger Maschinen hergestellt als im Vorjahr.¹

Deutsche Konjunktur

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken. Zudem dämpften die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstigere Finanzierungsbedingungen aufgrund der gestiegenen Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort. Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung verlief im Jahr 2023 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) ging insgesamt deutlich um 2,0 Prozent zurück. Entscheidend dafür war eine sehr viel niedrigere Produktion im Bereich Energieversorgung.

Das Verarbeitende Gewerbe, das fast 85 Prozent des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) ausmacht, war im Jahr 2023 preisbereinigt ebenfalls im Minus (-0,4 Prozent). Positive Impulse kamen hier vorrangig aus der Automobilindustrie und dem sonstigen Fahrzeugbau. Dagegen sanken Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie erneut, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders negativ auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte. Im Baugewerbe machten sich neben den weiterhin hohen Baukosten und dem Fachkräftemangel insbesondere die zunehmend schlechteren Finanzierungsbedingungen bemerkbar. Die meisten Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und stützten so die Wirtschaft im vergangenen Jahr.

¹ Quelle: IWF, Eurostat, EU-Commission: European Economist Forecast Autumn 2023

Der Staat reduzierte im Jahr 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben (-1,7 Prozent). Das lag vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen für freie Bettenkapazitäten in Krankenhäusern. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge - wurde dagegen preisbereinigt deutlich mehr investiert als im Jahr 2022 (+3,0 Prozent). Dazu trug vor allem der Anstieg der gewerblichen Pkw-Neuzulassungen bei, der durch den bis August 2023 geltenden Umweltbonus für Elektroautos im Firmenwagenbereich verstärkt wurde.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage im Jahr 2023 machten sich auch beim Handel mit dem Ausland bemerkbar, der trotz sinkender Preise zurückging. Dabei sanken die Importe (preisbereinigt -3,0 Prozent) kräftiger als die Exporte (preisbereinigt -1,8 Prozent). Damit kam es im Saldo zu einem positiven Außenbeitrag, der das BIP stützte.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2023 von durchschnittlich 45,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht (+0,7 Prozent). Die Beschäftigung nahm im Jahr 2023 unter anderem durch die Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte zu. Hinzu kam eine steigende Erwerbsbeteiligung der inländischen Bevölkerung. Diese positiven Effekte überwogen die dämpfenden Effekte des demografischen Wandels. Der Beschäftigungsaufbau fand 2023 fast ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen statt.¹

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die Produktion im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland ist nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2023 um real 0,7 Prozent gesunken. Die Materialengpässe haben sich weitgehend aufgelöst. Während die Produktion im ersten Halbjahr noch von hohen Auftragsbeständen abgepuffert wurde, brach diese Stütze im weiteren Jahresverlauf Stück für Stück weg, denn der Auftragszugang zeigte das gesamte Jahr über eine schwache Dynamik. Bereits zum Jahresbeginn kam es zu zweistelligen realen Minusraten, und auch im Jahresverlauf war keine Trendwende in Sicht. Ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld geprägt von hoher Unsicherheit führte zu einer spürbaren Zurückhaltung bei den Bestellungen. Der Bestelleingang verfehlte sein Vorjahresniveau im Gesamtjahr 2023 preisbereinigt um 12 Prozent. Die Auftragsreichweite lag im November mit 10,3 Monaten zwar immer noch ungewöhnlich hoch, doch hat die Reichweite inzwischen spürbar an Länge eingebüßt. Der Höchststand lag im Juli und August 2022 bei 12,2 Monaten. Zudem darf der immer noch ungewöhnliche, Zweifel hegende Durchschnittswert nicht über eine sehr unterschiedliche Verteilung innerhalb der Maschinenbaubranche hinwegtäuschen.

Nach Ergebnissen der 20. VDMA-Blitzumfrage von Ende Oktober 2023 lag die Auftragsreichweite in 60 Prozent der Unternehmen bereits unter ihrem jeweiligen langjährigen Durchschnitt. Und 34 Prozent der Maschinenbauer berichteten laut ifo-Konjunkturtest im Oktober von Produktionsbehinderungen aufgrund von Auftragsmangel. Den ersten Produktionsstätten sind demnach die Puffer fürs Produzieren abhandengekommen. Mit der Folge, dass laut ifo die Kapazitätsauslastung im Maschinenbau von Juli (88,8 Prozent) auf Oktober (85,9 Prozent) deutlich absank. Die konjunkturelle Abkühlung wirkt sich auch mehr und mehr am Arbeitsmarkt aus. Die Einstellungsabsichten der Unternehmen haben sich reduziert, und die Kurzarbeit steigt auf einem niedrigen Niveau an. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeit waren im Oktober etwa 17.000 Beschäftigte im Maschinenbau in Kurzarbeit. Unter dem Strich konnte die Beschäftigtenzahl in den Betrieben mit mindestens 50 Mitarbeitern im Jahresverlauf jedoch trotz der Engpässe am Arbeitsmarkt um etwa 1 Prozent zulegen. Der Arbeitskräftemangel bleibt aber nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung akut.

¹ Statistisches Bundesamt



In Folge der gestiegenen durchschnittlichen Preise für Maschinenbauprodukte nahm der Umsatz ausweislich der Ergebnisse der VDMA Auftragseingangs- und Umsatzstatistik um nominal +7 Prozent zu. Die Produktion erreichte zum Jahresende ein Niveau von geschätzt 254 Mrd. Euro, der Umsatz von 262 Mrd. Euro.¹

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die finanzielle Steuerung der Boll & Kirch-Gruppe erfolgte wie in den Vorjahren im Wesentlichen nach den Kennzahlen Auftragseingang, Umsatz und Betriebsergebnis, die auch Bestandteil der monatlichen Berichterstattung sind. Ein zusätzlicher Fokus wurde in 2023 auf die Liquidität gelegt.

Zwar lag das Wachstum des Auftragseingangs der Boll & Kirch Gruppe in 2023 nicht ganz auf dem erwarteten Niveau. Jedoch wurde eine deutliche, einstellige Wachstumsrate gegenüber dem Vorjahr erreicht. Der Anstieg des Umsatzes hinkte dabei dem Auftragseingang noch etwas hinterher, weshalb auch hier nicht ganz das erwartete Niveau erzielt werden konnte. Jedoch konnte auch hier ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden (+1,8%).

Haupt-Einflussfaktor auf der negativen Seite war hier zum einen ein Rückgang im Ballastwassergeschäft, der im Wesentlichen das Resultat rückläufiger Retrofits war. Dazu konnten die erwarteten Steigerungsraten im Bereich Feinstfiltration nicht vollständig erreicht werden. Beide Vertriebsbereiche wurden weiterhin negativ beeinflusst durch die verringerte Nachfrage nach Nachrüstungen vor allem im Schiffsbereich. Auch der Motoren- sowie der Industriebereich entwickelten sich nicht zufriedenstellend und mussten leichte Umsatz-Rückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Allerdings wurden diese negativen Effekte überkompensiert durch Zuwächse in den Bereichen Wasser, Kompressoren & Turbinen und Ersatzteile. Hier zeigte sich die gute Aufstellung der Boll & Kirch Gruppe auf diesen Wachstumssegmenten. Insbesondere der Bereich Kompressoren & Turbinen trug wesentlich zum Wachstum der Gesamt-Gruppe bei.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2023 mit der Bollfilter South East Asia Ptd. Ltd. eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die ebenfalls - auf niedrigem Anfangsniveau - zum Umsatzwachstum beitrug. Ziel der Boll-Gruppe ist es weiterhin durch selektive Neugründungen und gegebenenfalls Zukäufe seine Portfolio- und regionale Vertriebs-Abdeckung zu stärken und zu erweitern.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Konzernumsatz von 214,2 Mio. EUR erreicht werden, was eine Steigerung von 1,8% gegenüber dem Vorjahresniveau bedeutet (210,5 Mio. EUR). Der Umsatz der Boll & Kirch Filterbau GmbH stieg mit 2,6% in ähnlichem Maße wie die Gruppe, und lag mit 161,1 Mio. EUR rd. 4,0 Mio. EUR über Vorjahr (157,1 Mio. EUR). Der Auftragseingang 2023 der Boll & Kirch Filterbau GmbH betrug 174,1 Mio. EUR, liegt damit über dem Umsatzwert für 2023 und lässt damit eine weitere Umsatzsteigerung in 2024 erwarten.

¹ Statistisches Bundesamt, VDMA

Wichtigster Umsatztreiber sind dabei weiterhin die Lieferungen in Drittländer außerhalb der EU:

Region	B&K Gruppe		B&K GmbH	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Inland	27.222	12,7%	27.276	16,9%
EU	41.417	19,3%	43.780	27,2%
Drittland	145.602	68,0%	90.067	55,9%
Summe	214.241	100,0%	161.123	100,0%

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Konzern-Betriebsergebnis in Höhe von 20,8 Mio. EUR (Vj. 26,0 Mio. EUR) sowie einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von 13,5 Mio. EUR (Vj. 17,6 Mio. EUR) unter Vorjahresniveau. Wesentlicher Grund für dieses niedrigere Ergebnis waren die signifikanten Steigerungen der Personalkosten inkl. einer notwendigen Anpassung der Pensionsrückstellungen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH. Das Betriebsergebnis der Boll & Kirch Filterbau GmbH beträgt 5,8 Mio. EUR (Vj. 8,0 Mio. EUR) bei einem Jahresüberschuss von 18,3 Mio. EUR (Vj. 13,9 Mio. EUR). Letzterer wurde - konträr zum Betriebsergebnis - positiv beeinflusst durch Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften, weshalb er schlussendlich über Vorjahr lag.

Unverändert sind neben dem Preis Qualität und Liefertreue die wichtigsten Erfolgsfaktoren im Markt. Dazu kommt im Ersatzteilgeschäft die Fähigkeit, auf ad-hoc Anfragen umgehend reagieren und liefern zu können. Ziel ist es deshalb zum einen durch eine ausgewogene Make-or-Buy Strategie und eine effiziente Organisation, und zum anderen durch eine ständige Verbesserung unserer Frühwarn- und Forecast-Systeme allen diesen Zielen gerecht zu werden. Zusätzlich soll eine auf Innovation ausgerichtete Organisation, mit einer starken F&E Abteilung, weiterhin als wesentlicher Erfolgsfaktor fungieren.

Darstellung der Lage des Konzerns

1. Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage

Obwohl aus dem zusätzlichen Umsatz kein zusätzlicher Gewinn generiert werden konnte, ist die Vermögens- und Finanzstruktur des Konzerns ist nach wie vor sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich als gut zu bezeichnen. Die Eigenkapitalquote liegt konstant bei rd. 80%. Dem leicht gestiegenen Anlagevermögen von insgesamt 69,5 Mio. EUR steht ein Eigenkapital von 183,3 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine vollständige Deckung und ein konstanter Anlagendeckungsgrad von rd. 264% ergibt. Gleiches gilt bei Einbeziehung sowohl der langfristigen Vermögensposten als auch der langfristig zur Verfügung stehenden Finanzierungsmittel.

Die Aktionen zur Reduzierung des Vorratsvermögens haben zum Teil gefruchtet, so dass sich dieses im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,6 Mio. EUR verringert hat. Insbesondere an unserem Produktionsstandort in China wurden hier erfolgreich Maßnahmen umgesetzt. Dagegen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht (+1,8 Mio. EUR ggü. Vj.).



Allerdings ist dies nicht Resultat einer erhöhten Anzahl an überfälligen Forderungen, sondern begründet sich in einem geänderten Kundenmix sowie insbesondere in einem deutlich höheren Umsatz im Quartal 4 des Jahres 2023 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die kundenseitig erhaltenen Anzahlungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich in Summe leicht erhöht (in Summe +0,3 Mio. EUR ggü. Vj.). Dies führt dazu, dass das Netto-Umlaufvermögen praktisch unverändert ist gegenüber dem Vorjahr (-0,4 Mio. Mio. EUR). Eine weitere Reduktion der Bestandsreichweite wird im Fokus des Jahres 2024 stehen.

Die Pensionsrückstellungen haben sich auf Grund der inflationären Situation und des hohen Zinsniveaus deutlich um 2,4 Mio. EUR erhöht. Die Steuerrückstellungen haben sich - im Wesentlichen aufgrund Veränderungen an unseren chinesischen Standorten - deutlich von 1,9 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR verringert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Betrag von 7,2 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Haupt-Investitionsschwerpunkte waren weiterhin die Investitionen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH, z.B. in eine Photovoltaik-Anlage (zur Verbesserung der Energiekostensituation sowie Ausbau des grünen Fußabdrucks), Ersatzinvestitionen in Maschinen und Gebäudetechnik sowie IT-Investitionen z.B. zur Optimierung der Ablauforganisation im Produkterstellungsprozess. Dazu wurde hauptsächlich in Erweiterungen bei der deutschen Tochtergesellschaft Bollbranic GmbH investiert. Die Kapitalflussrechnung zeigt - nach Auszahlung der Dividenden an die Eigentümer des Unternehmens und Teil-Rückzahlung des einzigen Bankdarlehens - unveränderte Finanzmittelfonds von rd. 70,0 Mio. EUR.

2. Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 betrug 214,2 Mio. EUR und ist damit um rd. 2% gegenüber dem Vorjahr gewachsen (210,5 Mio. EUR). Relevante Rückgänge waren - aufgrund der strukturellen Probleme auf dem Ballastwasser-Markt - einzig in Nordeuropa (-6,1 Mio. EUR ggü. Vj.) sowie in China/Hongkong (-4,3 Mio. EUR ggü. Vj.) zu verzeichnen, die in Asien allerdings etwas geringer als budgetiert ausfielen. Dagegen zeigten sich erneut sowohl das Direktkunden- und Handelsvertretergeschäft der Boll & Kirch Filterbau GmbH (+5,2 Mio. EUR) als auch und insbesondere das Geschäft der Bollfilter Corporation in den USA als überkompensierende Wachstumstreiber (+8,2 Mio. EUR durch starkes Marktwachstum in den USA sowie eine weitere regionale Expansion innerhalb der USA). Hierbei zahlt sich sowohl die breite regionale als auch die breite produkttechnische Aufstellung der Boll & Kirch-Gruppe weiterhin aus.

Konträr zum gesteigerten Umsatz hat ein Bestandsabbau (-0,2 Mio. EUR durch Bestandsabbau in 2023 ggü. +6,2 Mio. EUR Bestandsaufbau im Vorjahr) zu einer um 2,6 Mio. EUR geringeren Gesamtleistung gegenüber 2022 geführt. Dabei fiel der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Bestandsabbau mit -0,2 Mio. EUR geringer aus als der o.g. bilanzielle mit 1,5 Mio. EUR, da die Verringerung der Bestände im Wesentlichen im Rohmaterialbereich stattgefunden hat. Die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge (-1,3 Mio. EUR ggü. Vj.) sind Resultat einer gegenüber dem Vorjahr geringeren Auflösung von z.B. Claim-Rückstellungen.

Der Materialaufwand (inkl. der bezogenen Leistungen) ist - überproportional zur Gesamtleistung - um 5,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr zurück gegangen (-6,4%). Neben der Trendumkehr bei den Beschaffungspreisen war eine Produktmixänderung der wesentliche Treiber für diesen reduzierten Materialeinsatz.

Die höheren Personalkosten (+5,8 Mio. EUR bzw. +8,8% ggü. Vj.) sind - neben einer allgemeinen Tarifierhöhung (inkl. der Zahlungen der sog. Inflationsausgleichsprämie bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH) - vor allen Dingen Resultat einer Erhöhung der Pensionsrückstellungen bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH (+2,5 Mio. EUR ggü. Vj.). Selbst unter Adjustierung dieses Pensionsrückstellungseffektes ist die Personalkostenquote um 2%-Punkte auf 32,4% gestiegen. Mittelfristig wird eine Reduktion auf unter 30% angestrebt. Im Bereich der Abschreibungen gab es nur unwesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Die Reinvestitionsquote liegt mit 117% auf einem gesunden Niveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind - u.a. getrieben von inflationären Effekten und variablen Elementen wie Distributionskosten und Handelsvertreterprovisionen - leicht überproportional zum Umsatz gestiegen.

Insgesamt konnte somit ein Betriebsergebnis in Höhe von 20,8 Mio. EUR erwirtschaftet werden, was im Wesentlichen aufgrund der leicht geringeren Gesamtleistung und der gestiegenen Personalkosten unter dem Vorjahresergebnis liegt (26,0 Mio. EUR) liegt.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen, und des positiv durch das höhere Zinsniveau beeinflussten Finanzergebnisses ergibt, sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 21,6 Mio. EUR (Vorjahr 26,1 Mio. EUR). Der Konzernjahresüberschuss beträgt 13,5 Mio. EUR nach 17,7 Mio. EUR im Vorjahr.

3. Beschäftigungslage und Personalentwicklung

Die in der Boll & Kirch-Gruppe im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter/innen verteilen sich wie folgt:

	2023	2022
Arbeitnehmer/innen	838	816
Auszubildende	29	32
Mitarbeiter/innen der Zeitarbeit	37	62
	904	910

Entsprechend unserer betriebswirtschaftlichen Darstellung erfolgt eine Zuordnung der Mitarbeiter/innen der Zeitarbeit zum durchschnittlichen Personalbestand. Analog dazu werden die entsprechenden Kosten im Personalaufwand erfasst. Die erhöhte Anzahl an Arbeitnehmer/innen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 ist u.a. Aufbau an Mitarbeiter/innen im Bereich Business Development geschuldet, der Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist. Hinzu kommen die vier Mitarbeiter/innen bei der Bollfilter South East Asia. Darüber hinaus wurden Planstellen besetzt, die im Vorjahr noch größtenteils unbesetzt waren. Die verringerte Zahl an Zeitarbeitskräften resultiert im Wesentlichen aus einer Reduktion am Standort Kerpen, die Resultat der verbesserten Produktionseffizienz ist.

Darstellung der Lage der Boll & Kirch Filterbau GmbH



1. Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur der Gesellschaft kann - ähnlich wie die des Konzerns - weiterhin sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich als gut zu bezeichnet werden. Die Eigenkapitalquote blieb unverändert bei rd. 80%. Dem ebenfalls weitestgehend unveränderten Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) von insgesamt 78,5 Mio. EUR steht ein um 9,3 Mio. EUR erhöhtes Eigenkapital von 158,4 Mio. EUR gegenüber, so dass sich eine vollständige Deckung und ein Anlagendeckungsgrad über 200% ergibt.

Das Vorratsvermögen ist mit rd. 42,5 Mio. EUR praktisch auf dem Vorjahresniveau (+0,2 Mio. EUR ggü. Vj). Die Entspannung der Lieferkettensituation hat keine weitere Ausweitung der Sicherheitsbestände notwendig gemacht. Einzig die Struktur des Vorratsvermögens hat sich zum Jahresende leicht verändert, mit einer Verringerung der Bestände an Fertigwaren und Rohmaterialien (-1,6 Mio. EUR in Summe ggü. Vj) und einer Erhöhung der Bestände an unfertigen Erzeugnissen (+1,8 Mio. EUR ggü. Vj), d.h. dem sog. Work in Progress. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch Maßnahmen des Forderungsmanagements als auch durch optimierte Zahlungsbedingungen deutlich verringert (-1,2 Mio. EUR ggü. Vj in Summe für Forderungen gegenüber externen Dritten sowie verbundenen Unternehmen). Jedoch hat sich auch hier eine strukturelle Veränderung ergeben, mit einem deutlichen Abbau der Forderungen gegenüber verb. Unternehmen (-2,4 Mio. EUR) und einem Aufbau gegenüber externen Dritten (+1,2 Mio. EUR). Letzterer ist jedoch rein aus dem Kundenmix begründet, überfälligen Forderungen gegenüber Dritten haben sich signifikant verringert. Die Pensionsrückstellungen sind aufgrund der allg. inflationären Situation und des gestiegenen Zinsniveaus deutlich um 2,5 Mio. EUR auf 20,8 Mio. EUR angestiegen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Betrag von 5,5 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert, was nach einem sehr niedrigen Jahr 2022 wieder eine Steigerung bedeutete (Vorjahr 5,4 Mio. EUR). Haupt-Investitionsschwerpunkte waren Investitionen in eine Photovoltaik-Anlage (zur Verbesserung der Energiekostensituation sowie Ausbau des grünen Footprints), Ersatzinvestitionen in Maschinen und Gebäudetechnik sowie IT-Investitionen z.B. zur Optimierung der Ablauforganisation im Produkterstellungsprozess. Die Kapitalflussrechnung zeigt eine Zunahme des Finanzmittelfonds in Höhe von 8,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr, was im Wesentlichen Resultat der Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften ist.

2. Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 betrug 161,1 Mio. EUR und lag damit um 4,0 Mio. EUR bzw. 2,6% über dem Vorjahresumsatz von 157,1 Mio. EUR. Dabei fand die Umsatzsteigerung ausschließlich im Direktgeschäft mit Kunden bzw. über externe Handelsvertreter statt. Der Umsatz mit den vertriebliehen Tochtergesellschaften war mit -1,2% leicht rückläufig, was insbesondere Resultat geringerer Umsätze mit der Bollfilter Nordic im Ballastwasser Bereich war. Durch einen GuV wirksamen Bestandsaufbau in Höhe 0,6 Mio. EUR betrug die Gesamtleistung sogar 161,7 Mio. EUR.

Gestoppt werden konnte der Trend steigender Materialkosten (inkl. der bezogenen Leistungen). Diese sind - bei einer ungefähr konstanten Gesamtleistung - deutlich um 4,4 Mio. EUR zurückgegangen, was zu einer ebenfalls reduzierten Materialaufwands-Quote geführt hat (40,7% ggü. 43,3% im Vorjahr). Neben einem positiven Mix-Effekt aus erhöhten Ersatzteilverkäufen haben kostenreduzierende Maßnahmen im Bereich des Materialeinkaufs und der Energie hier Einfluss genommen.

Dagegen ist der Personalaufwand mit +4,6 Mio. EUR erneut deutlich gestiegen. Die signifikant hohen Tarifabschlüsse - inkl. der über den Tarifvertrag vereinbarten Einmalzahlungen - waren hier - neben dem Einmaleffekt der notwendigen Erhöhung der Pensionsrückstellung - der wesentliche Kostentreiber. Damit konnte auch eine Erhöhung der Personalkostenquote auf 35,3% (ggü. 32,3% im Vorjahr) nicht verhindert werden. Die Steigerung bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR, die unterproportional zum Umsatz ausfiel, ist im Wesentlichen verursacht durch inflationäre Effekte.

Unter Berücksichtigung sowohl der Ertrags- als auch der Aufwandsentwicklung hat sich das Betriebsergebnis von 8,0 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR auf 5,8 Mio. EUR verringert. Wesentlicher Treiber war hier der negative Effekt der Pensionsrückstellung von 2,5 Mio. EUR. Inklusive des Finanzergebnisses in Höhe von 16,4 Mio. EUR, welches im Wesentlichen Resultat der Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften ist, ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 22,2 Mio. EUR, welches aufgrund der erhöhten Dividendenausschüttungen rd. 4,9 Mio. Euro über Vorjahresniveau liegt. Nach Abzug der Steuereffekte verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 18,3 Mio. EUR (rd. 4,5 Mio. EUR über Vorjahr).

Forschung und Entwicklung

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH arbeitet in Hinblick auf alle Vertriebsbereiche weiterhin kontinuierlich an neuen Produkten und Technologien, um ihren weltweiten Abnehmern einen kundenindividuellen Mehrwert zu bieten. Vorrangiges Ziel ist es dabei, neueste Technologien, ausgezeichnete Qualität, herausragende Produkteigenschaften und optimale Wirtschaftlichkeit zu vereinen. Durch anwendungsnahe Forschung und Entwicklung mit rund 26 eigenen Mitarbeiter/innen wird die eigene Wettbewerbsposition durch die Weiterentwicklung vorhandener Produkte gestärkt und das Produktportfolio durch Neuentwicklungen erweitert. Zukunftstrends - z.B. in den Bereichen Digitalisierung oder Power-to-X/New Fuels/Hydrogens - werden dabei gesonderte Beachtung geschenkt. Die Aktivitäten sind seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau und werden durch eine enge Zusammenarbeit der F&E Abteilung z.B. mit der auf Innovation ausgerichteten Tochtergesellschaft Bollbranic GmbH oder auch der RWTH Aachen sowie verschiedenen Forschungseinrichtungen abgerundet.

4. Prognosebericht, Chancen- und Risikobericht

Weltwirtschaft

Für das Gesamtjahr 2024 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von +3,1 Prozent. Dies entspricht dem vergleichbar schwachen Wachstum im Jahr 2023. Zwar äußerte sich der IWF zu Jahresbeginn 2024 auch für 2024 optimistischer als noch im Herbst 2023. Allerdings wird für die entwickelten Volkswirtschaften mit einem leichten Dynamikverlust von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr gerechnet, da sowohl die US-amerikanische als auch die japanische Wirtschaft mit vermindertem Tempo wachsen dürften. Für den Euro- Raum wird ein Anstieg des BIP um 0,9 Prozent prognostiziert. Die deutsche Wirtschaft dürfte sich mit +0,5 Prozent erneut unterdurchschnittlich entwickeln. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstumstempo wie in den beiden Vorjahren auf 4,1 Prozent geschätzt. China (+4,6 Prozent) und Indien (+6,5 Prozent) werden voraussichtlich etwas schwächer wachsen als im Jahr 2023. Gleiches gilt für Lateinamerika (+1,9 Prozent). Mehr Dynamik erwartet der IWF hingegen in den Regionen Mittlerer Osten/Zentralasien (+2,9 Prozent) sowie Subsahara-Afrika (+3,8 Prozent).

Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in geopolitischen Risiken, insbesondere in der Eskalation des Nahostkonflikts und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, sowie in witterungsbedingten Schocks, einem anhaltenden Anstieg der Kerninflation und einer Wachstumsverlangsamung in China. Auf der anderen Seite könnte es auch zu einer schnelleren wirtschaftlichen Erholung in China mit positiven grenzüberschreitenden Wachstumsimpulsen kommen. Ein stärkerer Aufschwung wäre auch zu erwarten, wenn die Inflation schneller als erwartet zurückgeht und die Zentralbanken die Zinsen rascher lockern.¹

Globaler Maschinenbau



Für das Jahr 2024 erwarten die VDMA-Volkswirte erneut eine Stagnation des preisbereinigten Weltmaschinenumsatzes. Für alle vier großen Produktionsstandorte in Asien wird Wachstum im Jahr 2024 vorhergesagt, wobei Indien (+5 Prozent) erneut Spitzenreiter sein dürfte. Die Ausgangslage in den anderen drei Ländern ist recht unterschiedlich: So folgt der kleine Zuwachs in Süd-Korea und Japan (jeweils +1 Prozent) auf einen vergleichsweise hohen Rückgang im Jahr 2023. In China sollte sich das Wachstum mit +2 Prozent fortsetzen, was ein signifikanter Tempoverlust wäre, verglichen mit den Jahren vor der Corona-Pandemie. Da die Auftragsengänge in der EU-27 als auch in den USA im Jahr 2023 preisbereinigt deutlich den Vorjahreswert verfehlten, wird für 2024 ein realer Umsatzrückgang von jeweils 2 Prozent prognostiziert.²

Deutsche Konjunktur

¹ BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2024

² „Maschinenbau Konjunktur international“, Dezember 2023

Nach Ansicht des ifo Instituts (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.) dürfte die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 allenfalls verhalten zulegen. Das Institut rechnet für 2024 nur noch mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um +0,7 Prozent. Mit dem im Haushaltsausschuss vereinbarten Bundeshaushalt wurden nach Schätzung des ifo Instituts zusätzliche Einsparungen in Höhe von knapp 19 Milliarden Euro beschlossen. Unternehmen und Haushalte werden dadurch mehr belastet oder weniger entlastet, und die Staatsausgaben werden gekürzt. Unter dem Strich wird das die gesamtwirtschaftliche Erholung etwas dämpfen. Die Inflation ist weiter auf dem Rückzug, und der Zinshöhepunkt dürfte nach Ansicht des Instituts bereits überschritten sein. Das Institut rechnet mit einer Inflationsrate von 2,2 Prozent für 2024. Damit läge sie nur noch geringfügig über dem mittelfristigen Inflationsziel von 2 % der EZB. Kapitalmarkt- und Kreditzinsen sinken bereits seit Anfang November, und im Frühsommer dürfte die Europäische Zentralbank eine erste Leitzinssenkung beschließen. Diese Entwicklung dürfte auch die deutschen Absatzmärkte stützen, zumal auch dort mit einem Kaufkraftplus zu rechnen ist. Schließlich sollten der globale Warenhandel und der Warenkonsum wieder zulegen und im laufenden Jahr zu den Konjunkturtreibern werden. Insgesamt jedoch dürfte selbst das Jahresende 2024 noch schwach ausfallen.¹

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Für den Maschinenbau in Deutschland wird 2024 abermals ein herausforderndes Jahr. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von 4 Prozent. Diese Prognose ist mit hohen Unsicherheiten behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Die Weltkonjunktur steckt nach wie vor in der Flaute, und der Maschinenbau ist als reiner Investitionsgüterlieferant ein Spätzyklischer. Zwar gibt es erste, noch sehr zaghafte Signale, dass ein Tiefpunkt der Bestellungen bald erreicht ist. Das ifo-Geschäftsklima für den Maschinenbau hat sich zuletzt stabilisiert, und der Orderrückgang hat sich zum Jahresende 2023 etwas abgeschwächt. Doch können diese ersten Anzeichen für eine mögliche Bodenbildung bei der Auslandsnachfrage noch nicht als Trendwende interpretiert werden.

Die Belastungen und Herausforderungen sind im Wesentlichen dieselben wie schon zu Jahresbeginn 2023. Und mit dem Krieg im Nahen Osten ist ein weiterer Unsicherheitsfaktor hinzugekommen. Aufgrund der trüben Aussichten haben viele Unternehmen ihre Einstellungsabsichten derzeit zwar zurückgefahren. Der Fachkräftemangel ist und bleibt aber eine große Herausforderung für die Unternehmen, nicht zuletzt aufgrund des demografischen Wandels. Daher werden die Unternehmen versuchen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen an ihrem Stammpersonal festzuhalten. Kurzarbeit, die in den nächsten Monaten ansteigen dürfte, hat sich in der Vergangenheit bereits mehrfach als probates Mittel zur Überbrückung konjunktureller Schwächephasen bewiesen.²

Boll & Kirch-Gruppe

Die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten ist - abgesehen von einzelnen regionalen und marktspezifischen Schwankungen - grundsätzlich weiterhin intakt und bietet zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten, sowohl durch allgemeines weltweites Wirtschaftswachstum als auch durch neue Markttrends. Allerdings bleibt das Geschäft im Bereich Schiffbau und Motoren zyklisch und zum Teil auch preislich unattraktiv, was es weiterhin erforderlich macht die Tätigkeiten in anderen Bereichen wie z.B. Wasser-, Gas und Feinstfiltration zu forcieren, um Marktschwankungen noch besser ausgleichen zu können.

¹ Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (ifo Institut)

² VDMA

Einer leicht rückläufigen Entwicklung im maritimen und industriellen Bereich konnte dabei mit deutlichen Zuwächsen in den Bereichen Wasserfiltration, Ersatzteile und insbesondere Kompressoren und Turbinen entgegengewirkt werden. Gerade letztgenannter Bereich erfährt aktuell einen deutlichen Boom, zum einen durch die Neuordnung dieses Marktsegments aufgrund des Wegfalls des russischen Anteils, zum anderen durch erste Impulse aus dem Bereich der New Fuels.

Insbesondere zwei Megatrends lassen mittelfristig eine Fortsetzung des Booms in den Segmenten Turbinen/Kompressoren und Wasser erwarten, an denen es zu partizipieren gilt. Zum einen ist dies der durch die angestrebte Dekarbonisierung der Wirtschaft getriebene Trend des sog. Power-to-X. Unter Power-to-X versteht man alle Verfahren, die grünen Strom in chemische Energieträger zur Stromspeicherung, in strombasierte Kraftstoffe für Mobilität, Power-Stations oder Rohstoffe für die Chemieindustrie umwandeln. Insbesondere im Kraftstoffbereich sind Filtrationslösungen, wie sie von Boll & Kirch bereitgestellt werden, hoch gefragt. Zum anderen ist dies der Trend Wasser, der durch weltweite Wasserknappheit und sich verschärfende regulatorische Anforderungen ebenfalls Wachstumspotential für von Boll & Kirch bereitgestellte Produkte liefert. Zusätzlich ist der Bereich der Feinstfiltration ein potentielles Wachstumsfeld, auf dem wir zweistellige Wachstumsraten erwarten. Die konkreten Wachstumstreiber sind hier die Biomethanherstellung und die Abgasreinigung.

Die aktuell schon breite regionale Aufstellung stellt weiterhin eine starke Wachstums-Säule der Bollfilter-Gruppe dar, die gleichzeitig Schutz und Absicherung gegenüber unterschiedlichen regionalen Kunden- und Marktentwicklungen bedeutet. Trotzdem bieten sich noch zusätzliche Wachstumspotentiale in Hinblick auf Märkte, in denen wir bisher nicht bzw. nur marginal präsent sind. Hierzu zählen z.B. Afrika, Südamerika und der Nahe Osten. Diese Regionen bieten ein zusätzliches enormes Wachstumspotenzial, allerdings unter Berücksichtigung der Risiken, die sich zum einen aus zum Teil instabilen politischen und rechtlichen Systemen ergeben. Und zum anderen aus instabilen wirtschaftlichen Strukturen und den damit verbundenen Schwächen in Hinblick auf Wechselkursschwankungen und Fachkräfteverfügbarkeit. Ein weiterer Schritt zur Nutzung dieser Potentiale durch Ausweitung unseres Netzwerks wurde mit der Gründung der Bollfilter South East Asia im Mai 2023 gemacht. Hierdurch soll die Präsenz im boomenden süd-ost asiatischen Raum gestärkt und ausgeweitet werden. Ansonsten sehen wir uns global weiterhin gut aufgestellt, um insbesondere in Asien und den USA am aufkommenden Power-to-X Marktboom zu partizipieren, und mit den Anwendungen aus dem Bereich Feinstfiltration eine deutlich höhere Marktpenetration zu erreichen. Die Innovationskraft aus unserer Vertriebs-, Konstruktions- und F&E Abteilung tragen dazu wesentlich bei. Zusätzlich ermöglicht uns die lokale Produktions-Präsenz in China zum einen auch zukünftig den sich fortsetzenden Trend des Local Sourcing in China zu bedienen. Und zum anderen durch Produktverlagerungen aus Deutschland Kostenvorteile zu generieren, die eine wettbewerbsfähige Belieferung des deutlich kompetitiveren asiatischen Marktes ermöglichen.



Die stetig hohe Zahl an weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Ereignissen und Entwicklungen hat immer auch Auswirkungen auf das Geschäft der Bollfilter-Gruppe. So führt zum Beispiel der fortdauernde Russland-Ukraine Krieg weiterhin zu Nachfrageausfällen. Zum anderen aber gleichzeitig auch zu einem erhöhten Bedarf durch sich neu ordnende Energiemärkte. Der Israel-Hamas Konflikt, und die dadurch ausgelösten Angriffe der Huthi-Rebellen auf Frachtschiffe im Roten Meer, führen aktuell wieder zu steigenden Frachtraten im Schiffsverkehr. Zusätzlich wirkt ein drohender China-Taiwan Konflikt mit noch unbekanntem Auswirkungen auf Lieferketten und weltweite Nachfrage weiterhin seinen Schatten. All diese Faktoren fordern eine hohe Agilität und Flexibilität im täglichen und auch strategischen Handeln. Trotz einer sich langsam wieder normalisierenden inflationären Situation hat der Standort Deutschland in den letzten zwei Jahren deutlich an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt, die uns zwingt, unsere in 2023 begonnenen Bemühungen um verstärktes best-cost-country Sourcing und Verlagerung von hier nicht mehr wettbewerbsfähigen Produkten zu intensivieren.

Die sich eintrübende Konjunktur in Deutschland scheint allerdings zumindest positive Effekte auf das Angebot auf dem Arbeitsmarkt zu haben. So verschlechtert sich bei neu zu besetzenden Stellen die Bewerbersituation zumindest nicht - wie in den letzten Jahren ansonsten stetig messbar - weiter. In manchen Bereichen erkennen wir aktuell sogar Verbesserungen.

Trotzdem ist unternehmerische Tätigkeit auch zukünftig, und insbesondere in dieser volatilen und prekären weltpolitischen Lage, stets dadurch gekennzeichnet, dass zur Erreichung der sich bietenden Chancen, Risiken eingegangen werden müssen. Unser Geschäftserfolg ist daher davon abhängig, dass die vorhandenen Risiken beherrscht und die Chancen realisiert werden. Dies beginnt mit einer eingehenden Analyse und Chancen-Risiken-Abwägung bei Standort- und Neuprodukt- Entscheidungen durch unser Business Development. Setzt sich fort mit einem fortlaufenden Produktcontrolling, welches durch neuartige Business Intelligence unterstützt wird. Und endet nicht zuletzt mit Qualitäts- und Terminsicherung-Maßnahmen durch die Weiterentwicklung unserer IT- System sowie der Früherkennungsprozesse.

Um auf den Beschaffungsmärkten optimal und flexibel aufgestellt zu sein erweitern und internationalisieren wir ständig unsere Lieferantenbasis. Die breite internationale Aufstellung der Bollfilter- Gruppe ist hier ein wichtiger, unterstützender Faktor. In Hinblick auf den Faktor Personalkosten bietet die Flexibilität des Haustarifvertrags Vorteile gegenüber dem Flächentarifvertrag, die uns in der anstehenden Tarifvertragsrunde in der zweiten Jahreshälfte 2024 gegebenenfalls wieder helfen kann. Zusätzlich arbeiten wir an Flexibilisierungsmaßnahmen wie z.B. einer Ausweitung der sog. Flexkonten, um flexibler und damit kostenoptimaler auf temporäre Auslastungsschwankungen reagieren zu können. Zur Verbesserung der Wettbewerbssituation, zur Erschließung neuer Märkte, und schlussendlich zur Erhöhung des Absatzvolumens mit profitablen Produkten, arbeiten wir im Bereich der Entwicklung weiterhin auf einem hohen Niveau. Zusätzlich werden wir unsere Business Development Aktivitäten auch im laufenden Jahr 2024 erhöhen. Unterstützend wirken hier Maßnahmen im sog. ESG-Bereich (Environmental, Social, Governance), die unsere Marktattraktivität erhöhen. Beispielhaft sind hier die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage am Standort Kerpen, die Einführung eines Compliance Programms, die Energiemanagement-Zertifizierung nach ISO 50001 am Standort Kerpen sowie die silber-prämierte Ecovadis Nachhaltigkeits-Zertifizierung zu nennen.

Zur Absicherung der Qualität unserer technisch anspruchsvollen Produkte mit entsprechend hohen Qualitätsanforderungen, verfügen wir über ein systematisches Qualitätsmanagement. Hierzu zählen auch externe Abnahmen der branchenbezogenen Klassifikationsgesellschaften. In diesem Zusammenhang stellen wir fortlaufend unser Risikomanagement bei der Auftragsannahme und Auftragsabwicklung auf den Prüfstand. Ungeachtet dessen hat die permanente Verbesserung des Qualitätsmanagements an unseren beiden Produktionsstandorten höchste Priorität. In der Abhängigkeit von Zulieferteilen sind insbesondere die verstärkten Lieferantenaudits ein wichtiger Schritt, um schon früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft auf Dauer gewährleistet sind.

Kontinuierliche Investitionen in die Instandhaltung und den Ersatz unseres Maschinenparks sowie der Gebäude- und Lagertechnik sorgen dafür, termingerechte Lieferungen auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Darüber hinaus arbeiten wir ständig an der Verbesserung unserer Prozesse, die wir mit Investitionen in Informationstechnologie unterstützen. Dies gilt ebenso für systemische und personelle Investitionen in die Informationssicherheit an allen Standorten der Bollfilter-Gruppe, um gegen die ständig wachsende Anzahl an Hacker-Angriffen auch weiterhin gut aufgestellt zu sein.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2024

Zu Jahresbeginn 2024 liegt der Auftragseingang der Boll & Kirch Filterbau GmbH bislang deutlich über dem erwarteten Rahmen. Allerdings wurde dies positiv durch ein Großprojekt im Bereich Feinstfiltration beeinflusst. Bereinigt um dieses Projekt liegt der Auftragseingang im Rahmen der budgetierten Erwartungen. Wie meistens gibt es dabei Abweichungen in den einzelnen Vertriebssegmenten, die allerdings geringer ausfielen als in den Vorjahren. Trotzdem sehen wir die Notwendigkeit zu weiteren Flexibilisierungsmaßnahmen in Hinblick auf Personal und Make-or-Buy Entscheidungen, sowie Standortverlagerungen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit. Insgesamt erwarten wir sowohl bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH als auch in der gesamten Unternehmensgruppe bei Auftragseingang und Umsatz ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich, getrieben durch die oben genannten Wachstumsfelder.

Auch das Betriebsergebnis liegt zum Anfang des Jahres im erwarteten Rahmen. Allerdings wird die Erreichbarkeit des erwarteten Ergebnisses stark von der Erreichung der geplanten Umsatzentwicklung abhängen, da durch die Personalkostensteigerungen der letzten Tarifrunde der Fixkostenanteil nochmal zugenommen hat. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen im variablen und fixen Bereich sind zwar in Bearbeitung, können die Abhängigkeit der Fixkostendeckung von der Umsatzentwicklung jedoch nur bis zu einem gewissen Grad kompensieren.

Die sich fortsetzende schwierige Prognostizierbarkeit der Geschäftsentwicklung aufgrund der volatilen gesamt- und branchenwirtschaftlichen Entwicklung, sowie eines steigenden Anteils von projektbezogenem Geschäft mit hohen kundenspezifischen Anteilen, stellt dabei eine dauerhafte Herausforderung dar. Produktqualität auf höchstem Niveau, verbunden mit weiteren Verkürzungen der Lieferzeit sind dabei Erfolgsfaktoren am Markt, um für Kunden gegenüber dem Wettbewerb attraktiv zu sein, und unsere Umsatzziele zu erreichen. Insbesondere im Ersatzteilgeschäft ist die Fähigkeit zu Lieferungen auf Knopfdruck der wesentliche Schlüsselfaktor, um margenträchtige und hohe Umsätze zu erzielen, und den Graumarkt außen vor zu lassen.

So erwarten wir in 2024 aus allen Geschäftsbereichen und Regionen Wachstumsimpulse. Diese sollen - in Verbindung mit den genannten kostensenkenden und effizienzsteigernden Maßnahmen - sowohl bei der Boll & Kirch Filterbau GmbH als auch bei der Boll & Kirch-Gruppe zu einer Steigerung des Betriebsergebnisses im mittleren einstelligen Millionenbereich gegenüber dem Vorjahr führen. Maßnahmen im M&A Bereich sowie die Gründung einer neuen Vertriebsgesellschaft sollen dabei den Boden für weiteres ertragreiches Wachstum in den Folgejahren bieten.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f (4) HGB



Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist Boll & Kirch verpflichtet, für Aufsichtsrat, Geschäftsführung und die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung jeweils Zielgrößen für den Frauenanteil festzulegen. Als Unternehmen mit einschlägigen technischen Aufgabenanforderungen, einer geringen Fluktuation und einer agilen, erfahrenen Führungsmannschaft, die als konstanter Faktor auf lange Sicht gesetzt ist, wäre es für Boll & Kirch schwierig, den Status Quo zu verändern. Bei Boll & Kirch wurden daher alle Zielgrößen auf 0% festgelegt.

Kerpen, 15. März 2024

Stefan Starke, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	486.277,00	627.193,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.867.311,61	34.299.404,61
2. technische Anlagen und Maschinen	4.532.294,00	5.232.481,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.325.799,19	8.561.521,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.853.346,61	8.887.796,31
	57.578.751,41	56.981.202,97
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.512.418,36	14.477.700,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.475.423,46	6.125.423,46
3. Beteiligungen	383.468,00	383.468,00
4. sonstige Ausleihungen	75.703,11	52.203,11
	20.447.012,93	21.038.795,05
	78.512.041,34	78.647.191,02
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.541.902,00	19.766.871,93
2. unfertige Erzeugnisse	20.540.000,00	18.776.508,00



	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.390.500,00		3.780.777,07
		42.472.402,00	42.324.157,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.925.914,76		11.762.066,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.833.996,65		17.187.296,21
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	193.329,52		447.721,30
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.670.508,41		1.978.725,58
		31.623.749,34	31.375.809,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		42.339.939,25	33.662.711,80
		116.436.090,59	107.362.678,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		294.375,89	218.870,11
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		107.106,27	0,00
		195.349.614,09	186.228.739,79

PASSIVSEITE

	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000.000,00	50.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. satzungsmäßige Rücklagen	33.333.000,00		33.333.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	53.500.000,00		50.400.000,00
		86.833.000,00	83.733.000,00
III. Bilanzgewinn		21.604.714,69	15.367.453,01
		158.437.714,69	149.100.453,01
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.795.399,00		18.281.981,00
2. Steuerrückstellungen	81.346,00		0,00
3. sonstige Rückstellungen	3.615.025,84		4.059.764,84
		24.491.770,84	22.341.745,84
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.863.157,92		6.631.578,96



	31.12.2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	848.423,57		2.019.131,97
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.202.647,33		4.415.183,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.521.961,57		1.104.847,26
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60.830,36		16.051,97
6. sonstige Verbindlichkeiten	923.107,81		599.747,30
- davon aus Steuern: EUR 563.560,65 (Vj.: EUR 484.784,23)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 33.303,00 (Vj.: EUR 0,00)			
		12.420.128,56	14.786.540,94
		195.349.614,09	186.228.739,79

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	574		752
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.776		2.098
		2.350	2.850
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.475		36.033
2. technische Anlagen und Maschinen	7.636		8.658
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.364		9.700
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.166		8.906
		64.641	63.297
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	312		231
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.744		1.835



	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
3. sonstige Ausleihungen	476		251
		2.532	2.317
		69.523	68.464
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.274		21.757
2. unfertige Erzeugnisse	21.616		21.069
3. fertige Erzeugnisse	8.761		10.630
4. geleistete Anzahlungen	388		162
		52.039	53.618
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.939		30.123
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	193		448
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.129		3.190
		37.261	33.761
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		69.994	70.462
		159.294	157.841
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.088	884
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			
		675	827
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG			
		107	0
		230.687	228.016

PASSIVSEITE

	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000		50.000
I. Gewinnrücklagen			
I. Gewinnrücklagen	88.758		85.396
III. Bilanzgewinn	46.086		45.027
- davon Gewinnvortrag TEUR 32.665 (Vj.: TEUR 27.436)			
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter			
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.152		1.302
- davon Anteil am Jahresüberschuss TEUR 88 (Vj.: TEUR -33)			



	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
V. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-2.666		-248
		183.330	181.477
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.495		19.075
2. Steuerrückstellungen	1.266		1.895
3. sonstige Rückstellungen	5.415		5.630
		28.176	26.600
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.871		6.660
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.114		3.498
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.952		6.241
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61		16
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.166		3.524
- davon aus Steuern: TEUR 1.130 (Vj.: TEUR 1.185)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit : TEUR 368 (Vj.: TEUR 262)			
		19.164	19.939
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		17	0
		230.687	228.016

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		161.072.793,49	157.075.380,73
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		579.692,00	5.488.408,00
3. sonstige betriebliche Erträge		554.240,92	1.254.930,47
		162.206.726,41	163.818.719,20
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(62.962.538,38)		(66.915.165,49)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(2.923.718,24)		(3.416.353,89)



	2023		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
		(65.886.256,62)	(70.331.519,38)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(46.079.185,07)		(44.005.128,14)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(10.993.024,14)		(8.422.562,44)
. davon für Altersversorgung: EUR 3.244.084,08 (Vj.: EUR 1.049.741,33)			
		(57.072.209,21)	(52.427.690,58)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(4.975.813,12)	(5.136.884,55)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		(28.481.812,64)	(27.955.175,13)
		(156.416.091,59)	(155.851.269,64)
8. Erträge aus Beteiligungen		16.038.657,98	9.525.681,51
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.439.039,76 (Vj.: EUR 6.867.718,08)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		56.969,54	0,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		704.131,63	164.586,13
- davon aus verbundenen Unternehmen : EUR 287.938,14 (Vj.: EUR 164.586,13)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 384.704,00 (Vj.: EUR 360.887,00)		(403.228,39)	(387.620,34)
		16.396.530,76	9.302.647,30
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(3.708.683,30)	(3.247.447,47)
13. Ergebnis nach Steuern		18.478.482,28	14.022.649,39
14. sonstige Steuern		(141.220,60)	(145.111,49)
15. Jahresüberschuss		18.337.261,68	13.877.537,90
16. Gewinnvortrag		15.367.453,01	12.489.915,11
17. Ausschüttung		(9.000.000,00)	(8.000.000,00)
18. Einstellung in die Gewinnrücklage		(3.100.000,00)	(3.000.000,00)
19. Bilanzgewinn		21.604.714,69	15.367.453,01

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023			Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		214.241		210.458



	2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-163	6.199
3. sonstige betriebliche Erträge		3.575	4.867
		217.653	221.524
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-78.739		-84.056
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.388		-3.355
		-82.127	-87.411
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-58.151		-55.074
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
davon für Altersversorgung: TEUR 3.316 (Vj.: TEUR 1.116)	-13.625		-10.887
		-71.776	-65.961
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.124	-6.297
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-36.870	-35.809
		-196.897	-195.478
		20.756	26.046
8. Erträge aus assoziierten Unternehmen		187	106
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.036	347
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
- davon aus Aufzinsung: TEUR 385 (Vj: TEUR 361)			
		-404	-402
		819	51
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		21.575	26.097
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
- davon latenter Steueraufwand: TEUR -152 (Vj: TEUR 243)			
		-7.723	-8.138
13. Ergebnis nach Steuern		13.852	17.959
14. sonstige Steuern		-343	-401
15. Konzernjahresüberschuss		13.509	17.558
16. Anteile anderer Gesellschafter am Jahres- Ergebnis		-88	33
17. Gewinnvortrag		45.027	38.770



	2023			Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
18. Ausschüttungen			-9.000	-8.000
19. Rücklagenveränderung			-3.362	-3.334
21. Konzernbilanzgewinn			46.086	45.027

Registergericht: Amtsgericht Köln Registernummer (HRB): 41780

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt daher nach den Vorschriften der §§ 238, 242 ff. und 246 ff. HGB, sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Gliederung der Bilanz und der nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den §§ 266 und 275 HGB. Geschäftszweigbedingte Abweichungen von dem gesetzlichen Gliederungsschema sind nicht erforderlich.

Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (insbesondere Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip und Grundsatz der Periodenabgrenzung). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden seit dem Berichtsjahr 2016 gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst.

Der Grundsatz der formellen Bilanzkontinuität ist erfüllt. Der Grundsatz der Stetigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist beachtet.

Grundsätzlich wird das Prinzip der Einzelbewertung angewendet. Hiervon ausgenommen sind Hand- und Maschinenwerkzeuge, die mit einem Festwert gem. § 240 Abs.3 HGB angesetzt werden.

Der Festwert wurde per 31.12.2022 von 1.200 TEUR auf 1.396 TEUR angepasst. Andere Bewertungsvereinfachungsverfahren sind nicht angewendet worden.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden. Beim Abschluss eines Devisengeschäftes zur Kurssicherung erfolgt die Einbuchung der jeweiligen Forderung mit dem Terminkurs.

Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert; die bei der Abschreibungsbemessung jeweils zu Grunde gelegte Nutzungsdauer orientiert sich an der amtlichen steuerlichen AfA-Tabelle. Sofern bei Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden und beim beweglichen Anlagevermögen linear und degressiv über eine Nutzungsdauer von 10 - 50 Jahren vorgenommen. Ab dem Berichtsjahr 2011 kommt ausschließlich nur noch die lineare Abschreibung zur Anwendung; die Nutzungsdauer beträgt dabei zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem Geschäftsjahr 2018 wird die Bewertungsfreiheit für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 in Anspruch genommen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern von einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.



Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet, soweit nicht niedrigere Stichtagspreise anzusetzen waren. Bei der Bewertung der Bestände der Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffe wird unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo- Methode).

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen. Verwaltungskosten sowie Zinsen für Fremdkapital wurden nicht aktiviert. Zur verlustfreien Bewertung sind auf Einzelermittlungen beruhende Abwertungen vorgenommen worden.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der verminderten Verwertbarkeit ergaben, sind durch Einzel- und Pauschalabwertungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Forderungen wurden auf den Barwert abgezinst. Bei erkennbaren Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt; das Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Der Eigenkapitalausweis umfasst satzungsmäßige und freiwillig gebildete Gewinnrücklagen.

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Pensionsrückstellungen sind gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Verwendung eines Rechnungszinses von 1,83 %, einem Gehaltstrend in Höhe von 2,5 % und einem Rententrend in Höhe von 2,0 % p.a. und den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet worden. Laufende Rentenverpflichtungen sowie Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Anwärtern wurden mit dem Barwert angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Stichtag 213,7 TEUR. Dieser Betrag unterliegt gem. § 253 Abs. 6 S.2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten die entsprechende Umsatzsteuer (Bruttomethode).

Die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von nominal 9.114,2 TEUR werden in Höhe von 9.088,0 TEUR in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Währungssicherungskontrakte betreffen Devisentermingeschäfte.

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Gesellschaft ab (Grundgeschäfte) und werden mit diesen so weit wie möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag anhand geeigneter Methoden (vor allem Critical-Term-Match-Methode) nachvollzogen und liegt aufgrund der Fristen- und Betragskongruenz der Grund- und Sicherungsgeschäfte bei nahezu 100 Prozent.

Die Devisentermingeschäfte werden mit den ihnen zugrundeliegenden erwarteten Zahlungsströmen je Grundgeschäft sowohl als Micro Hedges als auch als Macro Hedges zusammengefasst. Der Sicherungszeitraum beträgt in der Regel bis zu 2 Jahre. Die bilanzielle Abbildung erfolgt mittels der sog. Einfrierungsmethode.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahre 2023 ist in dem als Anlage beigefügten Anlagegitter dargestellt.

Unter den Positionen "Anteile an verbundenen Unternehmen" und "Beteiligungen" sind die Anteile an folgenden Unternehmen ausgewiesen:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		%	TEUR	TEUR
BOLLFILTER Nordic ApS, Birkerød, Dänemark	DKK	100,0	1.424,8 ¹⁾	713,9 ¹⁾
Boll Filter Corporation Novi, Michigan, USA	USD	100,0	7.779,9 ¹⁾	2.048,7 ¹⁾
BOLLFILTER Espana S.L.U. Barcelona, Spanien	EUR	100,0	1.072,5 ¹⁾	323,0 ¹⁾
BOLLFILTER Japan Ltd. Kobe, Japan	JPY	95,0	4.166,2 ¹⁾	1.230,2 ¹⁾



Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		%	TEUR	TEUR
OOO BOLLFILTER Russland St. Petersburg, Russland	RUB	55,0	1.776,6 ¹⁾	- 36,5 ¹⁾
BOLLFILTER China Ltd. Waigaogiao, Pudong, Shanghai	RMB	100,0	6.918,0 ¹⁾	1.781,9 ¹⁾
BOLLFILTER China Manufacturing Ltd, Pinghu	RMB	100,0	11.655,1 ¹⁾	2.402,8 ¹⁾
BOLLFILTER Hong Kong Ltd. Wanchai, Hong Kong	HKD	100,0	963,2 ¹⁾	481,4 ¹⁾
BOLLFILTER India Pvt. Ltd. Navi, Mumbai, Indien	INR	76,0	965,1 ²⁾	550,5 ²⁾
BOLLFILTER U.K. Ltd. Colchester, Essex, GB	GBP	100,0	1.762,9 ¹⁾	629,9 ¹⁾
BOLLFILTER Korea Ltd. Busan, Südkorea	KRW	100,0	1.436,9 ¹⁾	806,7 ¹⁾
BOLLFILTER France SAS Genas, Frankreich	EUR	100,0	420,5 ¹⁾	171,3 ¹⁾
BOLLBRANIC GmbH Kerpen, Deutschland	EUR	100,0	- 782,0 ¹⁾	- 87,5 ¹⁾
BOLLFILTER South East Asia Pte Ltd. Singapore, Singapur	SGD	100,0	192,9 ¹⁾	159,4 ¹⁾
2. Beteiligungen				
Lubrafil B.V. Rotterdam, Niederlande	EUR	25,0	500,0 ¹⁾	747,4 ¹⁾

¹⁾ Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.12.2023

²⁾ Wertansatz lt. Jahresabschluss zum 31.03.2023

Die BOLLFILTER South East Asia Pte Ltd., Singapur wurde per 15.03.2023 neu gegründet.

Die Lubrafil B.V., Niederlande wurde durch Anteilswerb von 75,0% zum 01.01.2024 zur 100,0% Tochtergesellschaft.

Darüber hinaus wurden per 31.01.2024 Anteile in Höhe von 83,91% an der Eviola S.A, Luxemburg übernommen.

2. Vorräte

Der Unterschiedsbetrag, der sich im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Marktpreises ergibt, beträgt 3.157,1 TEUR (Vj. 3.470,8 TEUR).

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 185,8 TEUR eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundenen Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen 15.027,3 TEUR (Vj. 17.635,0 TEUR).

4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:	EUR	EUR
Stand 1.1. 2023		15.367.453,01
davon Gewinnvortrag	1.489.915,11	
Verwendung gemäß Gesellschafterbeschluss vom 10.05.2023		
- Gewinnausschüttung		9.000.000,00
- Einstellung in freie Rücklagen	3.100.000,00	



Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:	EUR	EUR
- Gewinnvortrag	3.267.453,01	
Jahresüberschuss 2023		18.337.261,68
Stand 31.12.2023		21.604.714,69
davon Gewinnvortrag	3.267.453,01	

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag. Sie betreffen insbesondere Rückstellungen für Schadenersatzklagen sowie Rückstellungen für Garantieverpflichtungen und Tantiemen. Daneben umfassen sie Rückstellungen aus dem Personalbereich wie Altersteilzeit, Jubiläum, Resturlaub, Abfindungen und den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft.

In diesem Zusammenhang wurden Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen, in Höhe der Anschaffungskosten und des beizulegenden Zeitwerts von 671,4 TEUR mit der Altersteilzeitrückstellung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der übersteigende Betrag in Höhe von 107,1 TEUR wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

6. Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

Auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 1.582,8 TEUR (Vj. 1.104,8 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus einem im Geschäftsjahr 2020 aufgenommenen Darlehen und betragen zum Stichtag 4.863,2 TEUR, davon haben 1.768,4 TEUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und 3.094,8 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

nach geografisch bestimmten Märkten	2023
	TEUR
Inland	27.276
EU	43.780
Drittland	90.067
	161.123

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 511,2 TEUR (Vj. 1.086,9 TEUR) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Auflösung von Wertberichtigungen enthalten.

Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 20,0 TEUR (Vj. 163,0 TEUR) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 178,5 TEUR (Vj. 83,1 TEUR) enthalten.

4. Honorar des Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses zum 31.12.2023 der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, enthalten.

D. Sonstige Angaben



Nachtragsbericht

Dem auch im Lagebericht genannten Ziel folgend, durch selektive Neugründungen seine Vertriebs-Aktivitäten zu stärken, hat die Boll & Kirch Filterbau GmbH im Januar 2024 rd. 89% der in Luxemburg ansässigen ApatEQ-Gruppe übernommen. Der Kaufpreis bewegte sich im unteren mittleren einstelligen Millionenbereich. Ziel dieser Übernahme ist die Stärkung der vertrieblichen Aktivitäten und die Ausweitung des Produktportfolios im Feinstfiltrations-Bereich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:	TEUR
fällig in 2024	743,0
fällig in 2025 bis 2027	287,8
fällig nach 2027	0,0

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2023	2022
Arbeitnehmer	631	620
Auszubildende	29	32
Mitarbeiter(innen) der Zeitarbeit	37	62
	697	714

Konzernverhältnisse

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH in Kerpen (das Mutterunternehmen) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Aufsichtsrat

Willi Spies, Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Christian Hörster, Rechtsanwalt-Steuerberater

Stefan Schmitz, Betriebsratsmitglied, Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Stefan Starke, Geschäftsführer

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge der in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB bezeichneten Personen wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung:

Der Ergebnisverwendungsvorschlag sieht eine Ausschüttung in Höhe von 50% und eine Thesaurierung von 50% des Jahresüberschusses vor.

Kerpen-Sindorf, den 15.März 2024

Boll & Kirch Filterbau GmbH

Stefan Starke, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.936.179,09	223.675,00	-62.749,03	0,00	5.097.105,06
	4.936.179,09	223.675,00	-62.749,03	0,00	5.097.105,06
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.780.863,19	60.598,58	0,00	25.478,51	59.866.940,28
2. technische Anlagen und Maschinen	38.845.028,32	260.709,90	-1.408.452,73	249.500,00	37.946.785,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.591.332,41	2.650.858,82	-703.215,05	2.034.389,29	33.573.365,47
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.887.796,31	2.274.918,10	0,00	-2.309.367,80	8.853.346,61
	137.105.020,23	5.247.085,40	-2.111.667,78	0,00	140.240.437,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.477.700,48	34.717,88	0,00	0,00	14.512.418,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.125.423,46	1.500.000,00	-2.150.000,00	0,00	5.475.423,46
3. Beteiligungen	383.468,00	0,00	0,00	0,00	383.468,00
4. sonstige Ausleihungen	52.203,11	40.400,00	-16.900,00	0,00	75.703,11
	21.038.795,05	1.575.117,88	-2.166.900,00	0,00	20.447.012,93
	163.079.994,37	7.045.878,28	-4.341.316,81	0,00	165.784.555,84
	Abschreibungen				Stand am 31.12.2023 EUR
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.308.986,09	364.566,00	-62.724,03		4.610.828,06



	Stand am 1.1.2023 EUR	Abschreibungen		Stand am 31.12.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	4.308.986,09	364.566,00	-62.724,03	4.610.828,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.481.458,58	1.518.170,09	0,00	26.999.628,67
2. technische Anlagen und Maschinen	33.612.547,32	1.210.392,90	-1.408.448,73	33.414.491,49
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.029.811,36	1.882.684,13	-664.929,21	22.247.566,28
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	80.123.817,26	4.611.247,12	-2.073.377,94	82.661.686,44
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	84.432.803,35	4.975.813,12	-2.136.101,97	87.272.514,50
Buchwerte				
		Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		486.277,00		627.193,00
		486.277,00		627.193,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		32.867.311,61		34.299.404,61
2. technische Anlagen und Maschinen		4.532.294,00		5.232.481,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.325.799,19		8.561.521,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.853.346,61		8.887.796,31
		57.578.751,41		56.981.202,97



	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.512.418,36	14.477.700,48
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.475.423,46	6.125.423,46
3. Beteiligungen	383.468,00	383.468,00
4. sonstige Ausleihungen	75.703,11	52.203,11
	20.447.012,93	21.038.795,05
	78.512.041,34	78.647.191,02

A) Allgemeine Angaben zum Konzernjahresabschluss

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

B) Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Bewertung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (insbesondere Realisationsprinzip, Imparitätsprinzip und Grundsatz der Periodenabgrenzung). Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Der Grundsatz der formellen Bilanzkontinuität ist erfüllt. Der Grundsatz der Stetigkeit gem. § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

Grundsätzlich wird das Prinzip der Einzelbewertung angewendet. Hiervon ausgenommen sind Hand- und Maschinenwerkzeuge des Mutterunternehmens, die gem. § 240 Abs. 3 HGB mit einem Festwert angesetzt werden. Weiterhin ist bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die sogenannte Lifo-Methode angewendet worden. Andere Bewertungsvereinfachungsverfahren gem. § 256 HGB sind nicht angewendet worden.

Im Zusammenhang mit der Zuordnung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zeitarbeit setzt sich eine betriebswirtschaftliche Darstellung durch, die zu einer Zuordnung dieser Gruppe zum durchschnittlichen Personalbestand führt.

Gegenstände des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert; die bei der Abschreibungsbemessung jeweils zugrunde gelegte Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen. Sofern bei Anlagegegenständen zum Abschlussstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Beim Abschluss eines Devisentermingeschäftes zur Kurssicherung erfolgt die Einbuchung der jeweiligen Forderung mit dem Terminkurs.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird mit seinem Zeitwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt; es ist in voller Höhe eingezahlt.

Der Eigenkapitalausweis umfasst satzungsmäßige und freiwillig gebildete Gewinnrücklagen.

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.



C) Angaben zur Konsolidierung

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Tochtergesellschaften der Boll & Kirch Filterbau GmbH ergibt sich aus folgender Übersicht:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital	Eigenkapital gesamt	Ergebnis gesamt
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		%	TEUR	TEUR
BOLLFILTER Nordic ApS, Birkerød, Dänemark	DKK	100,0	1.424,8 ¹⁾	713,9 ¹⁾
Boll Filter Corporation Novi, Michigan, USA	USD	100,0	7.779,9 ¹⁾	2.048,7 ¹⁾
BOLLFILTER Espana S.L.U. Barcelona, Spanien	EUR	100,0	1.072,5 ¹⁾	323,0 ¹⁾
BOLLFILTER Japan Ltd. Kobe, Japan	JPY	95,0	4.166,2 ¹⁾	1.230,2 ¹⁾
OOO BOLLFILTER Russland St. Petersburg, Russland	RUB	55,0	1.776,6 ¹⁾	- 36,5 ¹⁾
BOLLFILTER China Ltd. Waigaoqiao, Pudong, Shanghai	RMB	100,0	6.918,0 ¹⁾	1.781,9 ¹⁾
BOLLFILTER China Manufacturing Ltd, Pinghu	RMB	100,0	11.655,1 ¹⁾	2.402,8 ¹⁾
BOLLFILTER Hong Kong Ltd. Wanchai, Hong Kong	HKD	100,0	963,2 ¹⁾	481,4 ¹⁾
BOLLFILTER India Pvt. Ltd. Navi, Mumbai, Indien	INR	76,0	965,1 ²⁾	550,5 ²⁾
BOLLFILTER U.K. Ltd. Colchester, Essex, GB	GBP	100,0	1.762,9 ¹⁾	629,9 ¹⁾
BOLLFILTER Korea Ltd. Busan, Südkorea	KRW	100,0	1.436,9 ¹⁾	806,7 ¹⁾
BOLLFILTER France SAS Genas, Frankreich	EUR	100,0	420,5 ¹⁾	171,3 ¹⁾
BOLLBRANIC GmbH Kerpen, Deutschland	EUR	100,0	-782,0 ¹⁾	-87,5 ¹⁾
Bollfilter South East Asia Pte Ltd. Singapore, Singapur	SGD	100,0	192,9 ¹⁾	159,4 ¹⁾

¹⁾ Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.12.2023

²⁾ Wertansätze lt. Jahresabschluss zum 31.03.2023

Änderung des Konsolidierungskreises

Die per 15.03.2023 gegründete Bollfilter South East Asia Pte Ltd., Singapur wird im Konzernjahresabschluss 2023 erstmalig einbezogen.

Die Lubrafil B.V., Niederlande wurde durch Anteilerwerb von 75,0% zum 01.01.2024 zur 100,0% Tochtergesellschaft.

Darüber hinaus wurden per 31.01.2024 Anteile in Höhe von 83,91% an der Eviola S.A, Luxemburg übernommen.

2. Stichtagsprinzip

Die Stichtage der Jahresabschlüsse der in die konsolidierten Bilanz und die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung einbezogenen Tochterunternehmen entsprechen mit Ausnahme der Bollfilter India Private Ltd. dem Abschlussstichtag der Boll & Kirch Filterbau GmbH zum 31. Dezember 2023.

Die Bollfilter India Private Ltd. stellt Ihren Jahresabschluss zum 31. März 2023 auf. Es wird gem. § 299 HGB ein Zwischenabschluss auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt.

3. Grundsätze und Durchführung der Konsolidierung

3.1 Eigenkapital



Der Eigenkapitalspiegel ist nach § 297 Abs. 1 Satz 1 HGB ein verpflichtender Bestandteil des Konzernabschlusses.

Gemäß DRS 22.60 sind die nachfolgenden Angaben zum Eigenkapitalspiegel zu machen:

• Betrag, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht:	45.117.813,83 EUR
• Betrag, der gesetzlichen Ausschüttungssperren unterliegt (Unterschiedsbetrag gem. § 253 Absatz 6 HGB):	213.737,00 EUR
• Betrag, der gem. Satzung/ Gesellschaftsvertrag einer Ausschüttungssperre unterliegt:	0,00 EUR

3.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf das Mutterunternehmen jeweils entfallenden neubewerteten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum jeweiligen Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

3.2.1 Verbundene Unternehmen

Die verbundenen Unternehmen wurden mit Ausnahme der Bollfilter U.K. Ltd. und der Bollfilter Korea Ltd. von der Boll & Kirch Filterbau GmbH gegründet. Somit entsprach das Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Gründungszeitpunkt dem Vermögen der Gesellschaft.

Die Währungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ aufgezeigt.

3.2.2 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Darstellung erfolgte nach der sog. Buchwertmethode. Es ergeben sich folgende Werte zum 31.12.2023:

Firma und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Beteiligungsbuchwert ./.	anteili-
	%	TEUR	ges EK
Lubrafil B.V., Rotterdam, Niederlande	25,0	50,2	
Summe		50,2	

Ein Unterschiedsbetrag ist in diesem Wert nicht mehr enthalten.

Die im Konzernanlagenspiegel für die Position „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ dargestellten Zu- und Abgänge sind vollumfänglich auf die sich durch Fortschreibung des Equity-Ansatzes ergebenden wertmäßigen Änderungen zurückzuführen.

3.3 Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne wurden eliminiert.

4. Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen mit fremder Währung werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung der Regelung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen aus Ländern außerhalb des Euroraums erfolgt in Einklang mit § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse für die Umrechnung der Bilanzposten wie auch der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

D) Erläuterungen zu der Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahre 2023 ist in dem nachfolgend abgedruckten Anlagengitter dargestellt.



Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Der Festwert für Hand- und Maschinenwerkzeuge gem. § 240 Abs. 3 HGB wurde im Berichtsjahr 2022 um TEUR 196,0 auf TEUR 1.396,0 erhöht.

Bei der Boll Filter Corp., USA werden zum Stichtag festverzinsliche Geldmarktpapiere in Höhe von TEUR 1.743,9 (Vj. TEUR 1.834,7) ausgewiesen. Diese werden auf Grund Ihres langfristigen Anlagecharakters unter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ aktiviert.

Die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte stammen aus der Übernahme der restlichen Anteile der Bollfilter U.K. Ltd. aus 2019 und der Bollfilter Korea Ltd. aus 2020 (ehem. assoziierte Unternehmen), betragen TEUR 1.776,1, und haben sich aufgrund der jährlichen Abschreibung um TEUR 321,4 verringert. Sie wurden mit einer ND von 10 Jahren angesetzt. Die Restabschreibungsdauer beträgt noch 6 Jahre (Bollfilter U.K. Ltd.) bzw. 7 Jahre (Bollfilter Korea Ltd.).

2. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet, soweit nicht niedrigere Stichtagspreise anzusetzen waren.

Bei der Bewertung der Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Methode).

Der Unterschiedsbetrag, der sich im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Marktpreises ergibt, beträgt TEUR 3.157,1 (Vj. TEUR 3.470,8).

Die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen einbezogen. Zinsen aus der Aufnahme von Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und der verminderten Verwertbarkeit ergaben, sind durch Einzel- und Pauschalabwertungen in ausreichendem Umfang berücksichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen sind erkennbare Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme der Rückdeckungsversicherungen des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 185,8 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen TEUR 193,3 (Vj. TEUR 447,7) und stammen vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 306 HGB für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die aus Konsolidierungsmaßnahmen entstehen. Insgesamt werden zum 31. Dezember 2023 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 675,0 (Vj. TEUR 827,1) ausgewiesen, die aus der Durchführung der Zwischengewinneliminierung resultieren. Zur Bewertung der latenten Steuern wurden, die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten, Steuersätze des Liefer- und Leistungsempfängers zugrunde gelegt. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen und bewegen sich zwischen 16,5% und 35%.

In den Tochtergesellschaften wurden auf Grund des unterschiedlichen Ansatzes der lokalen Abschlüsse durch Überführung in den Konzernabschluss nach HGB latente Steuern gebildet. Diese latenten Steuern wurden durch Wahlrechtsausnutzung im Konzernabschluss nicht angesetzt und ergebniswirksam aufgelöst.

5. Rückstellungen

Rückstellungen bestehen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind ausreichend dotiert und mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

In diesem Zusammenhang wurden Vermögensgegenstände, die dem Zugriff von Gläubigern entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), in Höhe der Anschaffungskosten und des beizulegenden Zeitwertes der Vermögensgegenstände entsprechen, von TEUR 671,4 mit der Altersteilzeitrückstellung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der übersteigende Betrag in Höhe von 107,1 TEUR wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert.

Die Pensionsrückstellungen des Mutterunternehmens sind gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB unter Verwendung eines Rechnungszinses von 1,83 %, einem Gehaltstrend in Höhe von 2,5 % und einem Rententrend in Höhe von 2,0% p.a. und den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der PUC-Methode bewertet worden. Laufende Rentenverpflichtungen sowie Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Anwärtern wurden mit dem Barwert angesetzt.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum Stichtag TEUR 213,7.

Die Pensionsrückstellungen der BOLLFILTER Japan Ltd. (TEUR 652,4), der BOLLFILTER Korea Ltd. (TEUR 1,3) und der OOO Bollfilter Russland (TEUR 45,7) wurden konform den Landesgesetzgebungen ermittelt und gebucht. Wesentliche Abweichungen zum deutschen Handelsrecht ergaben sich nicht.

6. Verbindlichkeiten



Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

	TEUR	(Vj. TEUR)
- bis zu einem Jahr	13.033,0	14.256,7
- mehr als 1 Jahr	3.148,0	4.957,9
- davon mehr als 5 Jahre	0,00	0,0

Die Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr resultieren, mit Ausnahme von 53,2 TEUR die auf sonstige Verbindlichkeiten entfallen, vollständig aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Sie stammen aus einem im Geschäftsjahr 2020 aufgenommenen Darlehen. Die Laufzeit dieses Darlehens wurde im Jahr 2021 vom 31.12.2029 auf den 30.09.2026 angepasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen TEUR 60,8 (Vj. TEUR 16,1). Sie resultieren aus Provisionsgeschäften.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen:

	TEUR
fällig in 2024	743,0
fällig in 2025 bis 2027	287,8
fällig nach 2027 (insgesamt)	0,0

8. Derivative Finanzinstrumente

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH bedient sich derivativer Finanzinstrumente. Diese derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken.

Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Gesellschaft ab (Grundgeschäfte) und werden mit diesen so weit wie möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Von den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente in Höhe von nominal TEUR 9.114,2 werden in Höhe von TEUR 9.088,0 in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung erfolgte mittels der sog. Einfrierungsmethode. Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Devisentermingeschäfte.

Die Devisentermingeschäfte werden mit den ihnen zugrundeliegenden erwarteten Zahlungsströmen je Grundgeschäft auf Dollarbasis (Mikro Hedges) und bei Geschäften in japanischen Yen und chinesischen Renminbi als Mikro und Makro Hedges zusammengefasst. Dabei wird die Wirksamkeit der Bewertungseinheit prospektiv durch Gegenüberstellung der Eckdaten der einbezogenen Positionen festgestellt (Critical Terms Match Methode). Der Sicherungszeitraum beträgt in der Regel bis zu 2 Jahre.

E) Erläuterungen zu der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für den Zeitraum 01.01.2023 - 31.12.2023 betreffen sämtliche vollkonsolidierten Unternehmen und wurden in folgenden Regionen erzielt:

	2023
Nach geografisch bestimmten Märkten	TEUR
Inland (Deutschland):	27.222,2
EG:	41.416,9
Übriges Ausland:	145.602,3
	214.241,4

2. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 521,8 (Vj. TEUR 1.091,3) aus der Auflösung von Rückstellungen und der Auflösung von Wertberichtigungen enthalten.



Zudem sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.503,2 (Vj. TEUR 2.496,2) enthalten.

3. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.819,4 (Vj. TEUR 2.290,5) enthalten.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	133.814,64
b) Steuerberatungsleistungen	27.117,42
c) Sonstige Leistungen	24.427,40
	185.359,45

F) Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Dem auch im Lagebericht genannten Ziel folgend, durch selektive Neugründungen seine Vertriebs-Aktivitäten zu stärken, hat die Boll & Kirch Filterbau GmbH im Januar 2024 rd. 89% der in Luxemburg ansässigen Apatex-Gruppe übernommen. Der Kaufpreis bewegte sich im unteren mittleren einstelligen Millionenbereich. Ziel dieser Übernahme ist die Stärkung der vertrieblichen Aktivitäten und die Ausweitung des Produktportfolios im Feinstfiltrations-Bereich.

Mitarbeiter

Die in der Boll & Kirch-Gruppe im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2023	2022
Arbeitnehmer	838	816
Auszubildende	29	32
Mitarbeiter(innen) der Zeitarbeit	37	62
	904	910

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Vorschriften des DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ erstellt.

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten.

Konzernverhältnisse

Die Boll & Kirch Filterbau GmbH in Kerpen (das Mutterunternehmen) stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Aufsichtsrat

Willi Spies, Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer-Steuerberater

Christian Hörster, Rechtsanwalt-Steuerberater

Stefan Schmitz, Betriebsratsmitglied, Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Stefan Starke, Geschäftsführer

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge der in § 314 Nr. 6 HGB bezeichneten Personen wird gem. § 286 Abs. 4 HGB iVm § 314 (3) HGB verzichtet.

Ergebnisverwendung

Der Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens sieht eine Ausschüttung in Höhe von 50% und eine Thesaurierung von 50% des Jahresüberschusses vor.

Kerpen-Sindorf, den 15. März 2024

Boll & Kirch Filterbau GmbH

Stefan Starke, Geschäftsführer

Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 01.01.2023 TEUR	Veränderung aus Währungs- umrechnung TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.293	-9	228	63	0	5.449
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.214	0	0	0	0	3.214
	8.507	-9	228	63	0	8.663
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.214	-111	78	0	25	62.206
2. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und	43.556	-123	381	1.423	292	42.683
3. Geschäftsausstattung	33.518	-186	2.927	1.071	2.052	37.240
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.906	-2	3.631	0	-2.369	10.166
	148.194	-422	7.017	2.494	0	152.295
III. Finanzanlagen						



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 01.01.2023	Veränderung aus Währungs- umrechnung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	231	0	187	106	0	312
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.835	-66	205	230	0	1.744
3. sonstige Ausleihungen	251	-14	256	17	0	476
	2.317	-80	648	353	0	2.532
	159.018	-511	7.893	2.910	0	163.490
	Abschreibungen					
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Veränderung aus Währungs- umrechnung	Abgänge	Stand am 31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.541	404	-7	63	4.875	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.116	322	0	0	1.438	
	5.657	726	-7	63	6.313	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.181	1.590	-40	0	27.731	
2. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und	34.898	1.636	-65	1.422	35.047	
3. Geschäftsausstattung	23.818	2.172	-109	1.005	24.876	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	
	84.897	5.398	-214	2.427	87.654	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	



	Abschreibungen					Stand am 31.12.2023 TEUR
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Veränderung aus Währungs- rechnung	Abgänge	Stand am 31.12.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	90.554	6.124	-221	2.490		93.967
	Buchwerte					
	Stand am 31.12.2023				Stand am 31.12.2022	
	TEUR				TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			574			752
2. Geschäfts- oder Firmenwert			1.776			2.098
			2.350			2.850
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			34.475			36.033
2. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und			7.636			8.658
3. Geschäftsausstattung			12.364			9.700
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			10.166			8.906
			64.641			63.297
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen			312			231
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			1.744			1.835
3. sonstige Ausleihungen			476			251
			2.532			2.317
			69.523			68.464

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

TEUR	2023	2022
1. Periodenergebnis	13.509	17.558
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.124	6.297



TEUR	2023	2022
3. + Zunahme der Rückstellungen	1.819	423
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-239	-641
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.151	-13.384
6. +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.031	2.217
8. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	62	-5
9. - sonstige Beteiligungserträge	-187	-106
10. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.723	8.138
11. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-8.201	-8.071
12. /- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-632	55
14. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.858	12.481
15. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	26
16. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.017	-4.303
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-228	-512
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	247	260
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-461	-1.188
20. + Erhaltene Zinsen	1.036	347
21. + Erhaltene Dividenden	106	87
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.312	-5.283
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.768	-1.793
24. - Gezahlte Zinsen	-19	-41
25. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-9.000	-8.000
26. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-171	-132
27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.958	-9.966
28. +/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.588	-2.768
29. +/- Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2.037	-396
30. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	25
31. +/- Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	70.434	73.573
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	69.985	70.434
Zusammensetzung Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.993	70.462
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und kurzfristige Kreditmittel	-8	-28

TEUR	2023	2022
	69.985	70.434

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Mutterunternehmen					Eigenkapital TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital TEUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			
			Ausgleichsposten TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Andere neutrale Transaktionen TEUR	
Stand am 1.1.2022	50.000	121.301	751	-469		171.583
Ausschüttung an Gesellschafter	0	-8.000	0	0		-8.000
Übrige Veränderungen	0	0	-1.000	0		-1.000
Konzernjahresüberschuss	0	17.591	0	0		17.591
Stand am 31.12.2022	50.000	130.892	-249	-469		180.174

	Minderheitsgesellschafter					Eigenkapital TEUR
	Minderheitenkapital TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital TEUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			
			Ausgleichsposten TEUR	Fremdwährungs- umrechnung TEUR	Andere neutrale Transaktionen TEUR	
Stand am 1.1.2022	54	3.844	-842	-1.588		1.468
Ausschüttung an Gesellschafter	0	-132	0	0		-132
Übrige Veränderungen	0	0	3	-3		0
Konzernjahresüberschuss	0	-33	0	0		-33
Stand am 31.12.2022	54	3.679	-839	-1.591		1.303

	Konzerneigenkapital TEUR					
Stand am 1.1.2022						173.051
Ausschüttung an Gesellschafter						-8.132
Übrige Veränderungen						-1.000
Konzernjahresüberschuss						17.558
Stand am 31.12.2022						181.477

Mutterunternehmen						
	Kumuliertes übriges Konzernergebnis					
	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten	Fremdwährungsumrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2023	50.000	130.892		- 249	-469	180.174
Ausschüttung an Gesellschafter	0	-9.000		0	0	-9.000
Übrige Veränderungen	0	0		-2.417	0	-2.417
Konzernjahresüberschuss	0	13.42		0	0	13.42
Stand am 31.12.2023	50.000	135.313		-2.666	-469	182.178
Minderheitsgesellschafter						
	Kumuliertes übriges Konzernergebnis					
	Minderheitenkapital	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten	Fremdwährungsumrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1.1.2023	54	3.679		-839	-1.591	1.303
Ausschüttung an Gesellschafter	0	-171		0	0	-171
Übrige Veränderungen	0	0		-2	-66	-68
Konzernjahresüberschuss	0	88		0	0	88
Stand am 31.12.2023	54	3.596		-841	-1.657	1.152
						Konzerneigenkapital
						TEUR
Stand am 1.1.2023						181.477
Ausschüttung an Gesellschafter						-9.171
Übrige Veränderungen						-2.485
Konzernjahresüberschuss						13.509
Stand am 31.12.2023						183.330

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen:

Prüfungsurteile



Wir haben den Jahresabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. März 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Groll, Wirtschaftsprüfer

Palmersheim, Wirtschaftsprüfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen



Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Boll & Kirch Filterbau GmbH, Kerpen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 15. März 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Groll, Wirtschaftsprüfer

Palmersheim, Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023

Die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den Jahresabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Boll & Kirch Filterbau GmbH geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ebenso wurde der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 von der Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Prüfung vorgelegen. In der Aufsichtsratsitzung am 10. April 2024 hat der Aufsichtsrat diese Unterlagen ausführlich besprochen und beraten und den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss billigend zur Kenntnis genommen. Der in dem zusammengefassten Lagebericht zum Ausdruck kommenden Lagebeurteilung der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Die Beratung und die Prüfung von Jahresabschluss und Konzernabschluss durch den Aufsichtsrat ergaben keinerlei Einwände. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nimmt der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis.

Kerpen, 10. April 2024

gez. Willi Spies, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung

In der Gesellschafterversammlung vom 8. Mai 2024 stellten die Gesellschafter den Jahresabschluss zum 31.12.2023 fest und beschlossen folgende Ergebnisverwendung:

Ausschüttung an die Gesellschafter:	11.000.000,00 EUR
Einstellung in den Gewinnvortrag:	10.604.714,69 EUR